



1. Herstellung

Im Jahr 2011 wurden in Bayern rund 3000 ha Sojabohnen angebaut. Der Anbau konzentriert sich rund um die Verarbeitungsstätten in Augsburg und Mühldorf. In Versuchen haben sich mittlere Erträge von 33 dt/ha ergeben.

Sofern die Bohnen nicht zur Ölnutzung verwendet werden, können sie auch direkt verfüttert werden.

2. Inhaltsstoffe pro kg TM im vgl. zu Sojaextraktionsschrot (nach Gruber Tabelle 2017)

	ganze Sojabohnen	Sojaextr.-Schrot (44 % XP)
Trockenmasse [g]	935	880
Rohasche [g]	53	67
Rohprotein [g]	400	500
nXP [g]	198	291
UDP [%]	20	30
Lysin [g]	24,6	30,6
Methionin [g]	5,4	6,8
NEL [MJ]	9,9	8,6
ME [MJ]	15,9	13,8
Stärke und Zucker [g]	137	178
Rohfett [g]	203	14
Rohfaser [g]	62	68
Kalzium [g]	2,9	3,1
Phosphor [g]	7,1	7,0
Natrium [g]	0,2	0,2
Kalium [g]	19,9	22,0

3. Beachte

- Da der Wiederkäuer aufgenommenes Protein weitgehend im Pansen zu Ammoniak abbaut, ist der Einsatz nicht getoasteter Sojabohnen grundsätzlich möglich.
- Bei der Mineralfutterergänzung ist zu beachten, dass Sojabohnen (und auch Sojaextraktionsschrot) deutlich weniger Kalzium als Rapsextraktionsschrot enthalten.
- Begrenzend für den Einsatz von Sojabohnen (Fettgehalt ca. 20%) ist der Gehalt der Gesamtration an Rohfett (nicht über 4 % in der TM).
- Ganze Bohnen sind länger lagerfähig.

4. Einsatzempfehlungen

Nutzungsrichtung	Einsatzempfehlung	erprobte Höchstmenge
Aufzuchtrind, Fresser	15 % im Kraftfutter	35 % im Kraftfutter
Milchkuh	bis zu 1,5 kg / Tier und Tag	3 kg / Tier und Tag
Mastrinder ab 200 kg	bis zu 30 % im Kraftfutter	0,2 kg / 100 kg Lebendgewicht